

## Grüße

Steigt mir in diesem fremden Lande  
Die allbekannte Nacht empor,  
Klatscht es wie Hufeschlag vom Strande,  
Rollt sich die Dämmerung hervor,  
5 Gleich Staubeswolken mir entgegen  
Von meinem lieben starken Nord,  
Und fühl' ich meine Locken regen  
Der Luft geheimnisvolles Wort –

10 Dann ist es mir, als hör' ich reiten  
Und klirren und entgegenziehn  
Mein Vaterland von allen Seiten,  
Und seine Küsse fühl' ich glühn;  
Dann wird des Windes leises Munkeln  
15 Mir zu verworrenen Stimmen bald,  
Und jede schwache Form im Dunkeln  
Zur tiefvertrautesten Gestalt.

Und meine Arme muß ich strecken,  
20 Muß Küsse, Küsse hauchen aus,  
Wie sie die Leiber könnten wecken,  
Die modernden, im grünen Haus;  
Muß jeden Waldeswipfel grüßen,  
Und jede Heid' und jeden Bach,  
25 Und alle Tropfen, die da fließen,  
Und jedes Hälmchen, das noch wach.

Du, Vaterhaus, mit deinen Türmen,  
Vom stillen Weiher eingewiegt,  
30 Wo ich in meines Lebens Stürmen  
So oft erlegen und gesiegt; –  
Ihr breiten, laubgewölbten Hallen,  
Die jung und fröhlich mich gesehn,  
Wo ewig meine Seufzer wallen  
35 Und meines Fußes Spuren stehn.

Du feuchter Wind von meinen Heiden,  
Der wie verschämte Klage weint,  
Du Sonnenstrahl, der so bescheiden  
40 Auf ihre Kräuter niederscheint; –  
Ihr Gleise, die mich fortgetragen,  
Ihr Augen, die mir nachgeblickt,  
Ihr Herzen, die mir nachgeschlagen,  
Ihr Hände, die mir nachgewinkt.

45

Und Grüße, Grüße, Dach, wo nimmer  
Die treuste Seele mein vergißt  
Und jetzt bei ihres Lämpchens Schimmer  
Für mich den Abendsegen liest,  
50 Wo bei des Hahnes erstem Krähen  
Sie matt die graue Wimper streicht

Und einmal noch vor Schlafengehen  
An mein verlaßnes Lager schleicht.

55 Ich möcht' euch alle an mich schließen,  
Ich fühl' euch alle um mich her,  
Ich möchte mich in euch ergießen,  
Gleich siechem Bache in das Meer.  
O, wüßtet ihr, wie krank gerötet,  
60 Wie fieberhaft ein Äther brennt,  
Wo keine Seele für uns betet  
Und keiner unsre Toten kennt!  
(302 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/droste/gaben/chap007.html>